

den Pub und sammle Gläser ein. Die beiden Frauen beugen sich über ein Video auf einem Smartphone. Sie lachen das ungezwungene Lachen der reichlich Angeheiterten.

«Meine Enkelin. Fünf Tage alt», sagt die blonde Frau, als ich über den Tisch nach ihrem Glas greife.

«Süß.» Ich lächle. Für mich sehen alle Babys wie Rosinenbrötchen aus.

«Sie wohnt in Schweden. Da war ich noch nie. Aber ich muss schließlich mein erstes Enkelkind anschauen gehen, oder?»

«Wir trinken auf das Baby.»

Wieder brechen sie in Gelächter aus.

«Stoßen Sie mit uns an? Kommen Sie, machen Sie fünf Minuten Pause. Wir können diese Flasche sowieso nicht rechtzeitig leer trinken.»

«Oh! Es geht los. Komm, Dor.»

Nach einem Blick auf den Abflugmonitor sammeln sie ihre Habseligkeiten zusammen, und vielleicht bin ich die Einzige, die ein leichtes Schwanken bemerkt, als sie sich auf den Weg zu ihrem Gate machen. Ich stelle ihre Gläser auf den Tresen und lasse meinen Blick

durch die Bar wandern, um festzustellen, ob es noch mehr zum Abwaschen gibt.

«Kommen Sie eigentlich nie in Versuchung?» Die kleinere Frau ist zurückgerannt, um ihr Halstuch zu holen.

«Was meinen Sie?»

«Einfach nach Ihrer Schicht dort runterzugehen. In irgendein Flugzeug zu steigen. Mir ginge es so.» Wieder lacht sie. «Jeden verdammten Tag.»

Ich lächle die Art professionelles Lächeln, die alles bedeuten kann,

und drehe mich wieder zum Tresen um.

Die Flughafenshops schließen über Nacht, Stahlgitter rasseln vor übersteuerten Handtaschen und Toblerone-Verlegenheitsgeschenken herunter. Flackernd erlischt die Beleuchtung an den Gates 3, 5 und 11, blinkende Positionsleuchten zeigen an, wo die letzten Reisenden des Tages in den Nachthimmel hinaufgetragen werden. Violet, die Putzfrau aus dem Kongo, schiebt ihren Reinigungswagen auf mich zu,

ihr Gang ist ein langsames Schwingen, die Gummisohlen ihrer Schuhe quietschen auf dem schimmernden Linoleum.

«Guten Abend, meine Liebe.»

«Guten Abend, Violet.»

«Sie sollten so spät nicht mehr hier sein, Schätzchen. Sie sollten zu Hause bei Ihrer Familie sein.»

Jeden Abend sagt sie genau das Gleiche zu mir.

«Bin gleich weg.» Und ich antworte jeden Abend mit genau diesen Worten.